

Quelltor - Raus aus der Komfortzone 10.01.2016

Jesus im Garten Gethsemane

Das größte Beispiel von Risikofreudigkeit ist Jesus selbst. Als er kurz vor seiner Verhaftung im Garten Gethsemane war, da betete er folgende Worte:

Mt 26,36 **Im Garten Gethsemane** - Dann ging Jesus mit seinen Jüngern in einen Garten, der Gethsemane heißt. Dort bat er sie: "Setzt euch hier hin, und wartet auf mich! Ich will ein Stück weiter gehen und beten."

Mt 26,37 Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Tiefe Traurigkeit und Angst überfielen Jesus,

Mt 26,38 und er sagte zu ihnen: "Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe. (Wörtlich: Tief betrübt ist meine Seele bis zum Tod.) Bleibt bei mir, und wacht mit mir!"

Mt 26,39 Jesus ging ein paar Schritte weiter, warf sich nieder und betete: "Mein Vater, wenn es möglich ist, so bewahre mich vor diesem Leiden! Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen."

- Jesus war sich der Tragweite der nächsten Tage bewußt.
- Und er war sich der Prophetien mit allen Hinweisen auf das eine Opferlamm, das geschlachtet werden wird, sehr bewußt.
- Der Sohn Gottes sagte: **„Ich zerbreche beinahe unter der Last, die ich zu tragen habe.“**
 - ➔ Kennst du diese Gebrochenheit, wo du denkst, es gibt jetzt keinen Ausweg?
 - ➔ Oder die Verzweiflung bei einer Entscheidung, die dir allen deinen Mut abverlangt?
- **„Vater, wenn es möglich ist ...“** ➔ Es ist nicht falsch ganz ehrlich im Gebet mit dem Vater zu sein!
- **„Aber nicht was ich will, sondern was du willst ...“** ➔ Der springende Punkt: Jesus konnte dies sagen, da er 100% wusste, dass DER WILLE DES VATERS, DAS BESTE FÜR IHN IST!

Wir lernen aus dieser Situation:

- Wir müssen Gottes Willen für unsere Situation wissen.
- Wir müssen dem Vater vertrauen, dass sein Wille der Beste für uns ist.
- Wir müssen vertrauen, dass er uns in Allem versorgt.

Wir kennen den Rest der Geschichte: Jesus nimmt als Opferlamm Gottes die Sünde der Welt auf sich, und steht am dritten Tage wieder von den Toten auf.

- Er erfüllt Gottes Willen für sich.
- Er vertraut dem Vater, dass sein Wille der Beste für ihn und alle Beteiligten ist.
- Er vertraut dem Vater, dass er versorgt. Und er wird nicht enttäuscht, er kommt wieder zum Leben!

Raus aus der Komfortzone

Johannes Hartl Zitat aus seinem neuen Buch „Ungezähmt“: „Was nichts kostet, ist nichts wert. Und aus Kompromiss und Bequemlichkeit ist noch niemals etwas erwachsen, wofür es sich zu leben und zu kämpfen lohnt. Es ist Zeit, auszubrechen aus der religiösen Komfortzone.“

- Du kannst den Rest deines Lebens weitermachen, wie bisher.
- Oder du kannst über den eigenen Tellerrand hinausschauen, den Horizont erweitern, die Zeltplöcke weiterstellen und ganz neues Land einnehmen!
- „Ach wären wir doch bloß in Ägypten geblieben!“ → Ich persönlich will NIE wieder zurück nach Ägypten – ganz im Gegenteil, ich bin sehr froh da raus zu sein!

Dein Leben:



Deine Komfortzone:



Dein Bereich der Möglichkeiten:



Deine Wachstumszone:



Wie trete ich aus der Komfortzone?

1. **Triff eine Entscheidung seinem Willen zu folgen!**

Diese Entscheidung muss von vornherein für dich klar sein, sonst findest du dich auf einmal in Situationen wieder, für die du nicht bereit bist.

2. **Bitte den Vater, dass SEIN Wille in deinem Leben geschieht.**

Wie im Himmel so auf Erden hat Jesus uns beim Beten gelehrt und auch im Garten Gethsemane vorgelebt!

3. **Bitte den Vater, dass er dich durch die Stimme des Heiligen Geistes leitet!**

Jesus hat uns versprochen, dass wir Schafe die Stimme des Hirten hören werden. Und dies geschieht durch den Heiligen Geist.

Joh 10,2 Der Hirte geht durch die Tür zu seinen Schafen.

Joh 10,3 Ihm öffnet der Wächter die Tür, und die Schafe erkennen ihn schon an seiner Stimme. Dann ruft der Hirte jedes mit seinem Namen und führt sie auf die Weide.

Joh 10,4 Wenn seine Schafe den Stall verlassen haben, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme kennen.

Joh 10,5 Einem Fremden würden sie niemals folgen. Ihm laufen sie davon, weil sie seine Stimme nicht kennen.

a. Dazu musst du dir Zeit nehmen im Gebet und in Gottes Wort.

b. Du musst lernen still zu werden, um zu hören.

c. Und du musst unvoreingenommen hören – also so hören, dass du nicht nur das hörst, was du hören willst!

4. **Bitte den Vater um Mut!**

Wie gesagt, den Bereich der Möglichkeiten erleben, benötigt Mut und es kann unbequem werden. Doch die Frucht in diesem neuen Bereich, in diesem neuen Land, ist dies alles wert.

5. **Gehe nicht alleine:**

„Wenn du schnell gehen möchtest, dann geh alleine. Wenn du weit kommen möchtest, dann geh zusammen!“

6. **Wäge die Risiken ab. Laufe nicht blind in ein Abenteuer!**

Mache deine Hausaufgaben. Recherchiere gut! Suche Rat bei Profis.

Was sagt dein Mentor? Gibt es einen guten Coach zu dem Thema, dann triff dich mit ihm oder ihr.

7. **Sei offen für Charakterveränderung:**

„Gott ist mehr an deinem Charakter, als an deinem Wohlergehen interessiert. Denn er weiß, dass ein guter, gereifter Charakter mit Wohlergehen gesegnet wird!“

➔ Einer der ersten Punkte, an denen Gott bei deiner neuen Reise ansetzt, wird dein Charakter sein. Denn er wird dich für das neue Land vorbereiten. Deswegen mach

dich gefasst darauf, dass er seinen Finger auf ein paar Punkte in deinem Herzen und Charakter legen wird.

8. **Vertraue der Versorgung des Vaters:**

Ps 23,1 Der gute Hirte - Der Herr ist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.

Ps 23,2 Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen.

Ps 23,3 Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen, weil er der gute Hirte ist.

Ps 23,4 Und geht es auch durch dunkle Täler, fürchte ich mich nicht, denn du, Herr, bist bei mir. Du beschützt mich mit deinem Hirtenstab.

Ps 23,5 Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und gibst mir mehr als genug.

Ps 23,6 Deine Güte und Liebe werden mich begleiten mein Leben lang; in deinem Haus darf ich für immer bleiben.

Zeit zur Umkehr – die Wege Gottes gehen

Jes 55,6 **Mein Wort bleibt nicht ohne Wirkung** - Sucht den Herrn, solange er sich finden lässt! Betet zu ihm, solange er euch nahe ist!

Jes 55,7 **Hast du dich gegen Gott aufgelehnt? Bist du eigene Wege gegangen und eigenen Plänen gefolgt? Dann hör auf damit! Kehre deinem alten Leben den Rücken, und komm zum Herrn! Er wird sich über dich erbarmen. Unser Gott vergibt uns, was auch immer wir getan haben.**

Jes 55,8 Er sagt: "Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und meine Wege sind nicht eure Wege.

Jes 55,9 Denn wie der Himmel die Erde überragt, so sind auch meine Wege viel höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.